

Kinder im Gespräch mit Erziehungsdirektor Dr. Cramer

Verbesserungsvorschläge im Stadtleben



Foto: Frédéric Ch. Währen

Einmal jährlich erarbeitet das **Kinderbüro Basel** gemeinsam mit 40 Kindern Vorschläge für ein besseres Basel. Kürzlich musste Erziehungsdirektor Conradin Cramer Stellung dazu nehmen. Vier Anträge wurden in vertiefter Arbeit mit Fachpersonen ausgearbeitet, welche dann an einem speziellen Nachmittags-Anlass im Grossratssaal an Herr Regierungsrat Dr. Conradin Cramer herangetragen wurden.

«**Gut in den Tag starten**» fordert eine Gruppe eine «Startstunde». Diese soll Kindern die Möglichkeit bieten, selbst zu entscheiden, wie sie den Schultag beginnen wollen, denn «im Artikel 29 der Kinderrechtskonvention steht, dass Bildung helfen soll, unsere Fähigkeiten zu entwickeln» und das gehe nicht, wenn sie müde und gestresst seien, sagt ein Mädchen.

«**Weg mit den Zigarettenstummeln**». In der Schweiz werden immer noch sehr viele Zigaretten verkauft und in der Öffentlichkeit konsumiert. Die Gruppe fordert, dass unter anderem die Zigarettenpreise so ansteigen, dass sich niemand mehr welche kaufen kann, oder dass Zigaretten aus bestimmten Umgebungen wie Spielplätzen verschwinden.

«**Mehr Platz für Tiere**». Dies wollen sie in Form von Plakaten erreichen, die Autofahrende ermutigen, auf Tiere zu achten. Besonders die kleinen Wildtiere, wie Insekten, Eichhörnchen, Würmer und Vögel hätten es bei uns in der Stadt nicht leicht.

«**W.L.D: Wasser, Land, Digital, Spiel-, Sport- und Spasszentrum**» Diese Gruppe wünscht sich ein Zentrum, das Sportequipment und digitale Angebote zur Verfügung stellt. Dafür könnten auch bestehende Zentren verbessert werden. Sie stellen sich vor, dass jedes Kind über eine «W.L.D»-App ein Abo lösen kann, um Überblick über die Angebote zu bekommen.

«**Der Ball liegt jetzt beim Regierungsrat**» Diese vier obgenannten Anträge nahm Conradin Cramer begeistert entgegen und erhielt von jeder Gruppe ein Geschenk - unter anderem einen goldenen Ball. Er wagte eine kleine Prognose und verspricht: «Eure Ideen sind so gut, dass ich sicher bin, dass wir bei jeder Gruppe etwas Wesentliches umsetzen können.» Alles gehe aber nicht. Bis zu den Frühlingsferien sollen die Kinder vom Regierungsrat eine Antwort erhalten. (waf.)